

# Herausforderung angenommen

## Mit ungewöhnlicher Aktion wirbt die Plasma Service GmbH für Blutplasmaspenden

Von Felix Apel

**Nordhausen.** Eine neue Challenge – eine Herausforderung – macht in Deutschland die Runde: „Plank for Plasma“. Eine Plank ist die Haltung des Körpers im Unterarmstütz, und zwar so lange wie möglich. Initiiert wurde diese Challenge von Schlaggerstar Jürgen Drews, um auf die Notwendigkeit von Blutplasmaspenden aufmerksam zu machen. Wer nominiert wird und abliefern, hat das Privileg, jemand anderes herauszufordern. Überwiegend laufen die Videos und Nominierungen über die Sozialen Medien.

Die Mitarbeiterinnen des Blutplasma-Spendenzentrums in der Rautenstraße lassen sich nach der Herausforderung durch ihre Kollegen aus Merseburg nicht zweimal bitten. Die Challenge soll auch Spaß machen und hat dennoch ein sehr ernstes Anliegen. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie ist die Spendenbereitschaft für Blut- und Plasmaspenden drastisch zurückgegangen. „Besonders spüren wir, dass weniger Studierende in der



**Aileen Borack (links) und ihre Kolleginnen bei der sportlich ausgelegten „Plank-for-Plasma-Challenge“.**

FOTO: FELIX APEL

Stadt sind“, sagt die Leiterin der Plasma Service GmbH, Aileen Borack. Spender können eine finanzielle Entschädigung bekommen und so schlagen viele Studierende gleich drei Fliegen mit einer Klappe: einen kleinen Zuverdienst, gutes tun und Leben retten. „Vielleicht braucht man es ja auch mal selbst“, ergänzt Borack.

Ungefähr vier Millionen Menschen sind auf Präparate angewiesen, die aus Blutplasma gewonnen werden. Menschen mit einer Blutgerinnungsstörung („Bluter“), Diabetiker und Morbus-Crohn-Patienten wie auch Verbrennungsoffer sind von diesen lebensnotwendigen Medikamenten abhängig. Allein 1200 Plasmaspenden braucht es,

um einen Patienten mit einer Blutgerinnungsstörung zu behandeln.

55 Prozent des Blutes bestehen aus Blutplasma, einer hellgelben Flüssigkeit, die wertvolle Proteine und Hormone enthält. Bei der Plasmaspende (Plasmapherese) werden die weißen und roten Blutkörperchen sowie Blutplättchen durch eine Maschine herausgefiltert. Im Gegensatz zur klassischen Blutspende werden die übrigen Bestandteile dem Spender zurückgegeben, was im Allgemeinen als kreislaufschonend und gut verträglich gilt. Zudem regeneriert sich Blutplasma relativ schnell, was bis zu 60 Spenden pro Jahr ermöglicht.

Eine Spende dauert ungefähr eine dreiviertel Stunde. Eine bequeme Liege mit Blick nach draußen, Erfrischungen, WLAN und Gesundheitscheck gibt es gratis dazu. Betreut werden die Spender 1:1 von geschultem medizinischen Personal, das nicht selten selbst auf den Liegen Platz nimmt.

Informationen: [www.plasmaservice.de/de/plasmazentren/nordhausen.cfm](http://www.plasmaservice.de/de/plasmazentren/nordhausen.cfm)